

APA 135-SP

Erster Saison-Grand Prix an Alain Prost 1 ++++=

Utl.: Die Rückkehr eines Champions - Lauda Vierter

K Y A L A M I , 23.1. (apa) - Sieg für Alain Prost auf Renault-Turbo. Das war das Programm gemäß an dieser Premiere der Formel 1-Weltmeisterschaftssaison 1982. Aber der Franzose muß sich die Schlagzeilen mit einem anderen teilen. Niki Lauda, nach mehr als zwei Jahren erstmals wieder am Start, nach mehr als zwei Jahren hektischen Privatlebens als Unternehmer, feierte ein grandioses Comeback. Rang vier mit etwas mehr als einer halben Minute Rückstand auf den Sieger. Es war die Rückkehr eines Champions.

Kyalami. Das war die erwartete Hitzeschlacht vor nahezu 100.000, das war bei mehr als 30 Grad im Schatten auch die erwartete Demonstration der in mehr als 1.600 m Seehöhe gegenüber den herkömmlichen Saugmotoren noch deutlicher im Vorteil befindlichen Turbos, die ja schließlich auch den Sieg an ihre Fahnen hefteten. Die Verlustziffer dieser längst unbestrittenen Zukunftsversion des Rennsports war aber enorm hoch. Genau ein Drittel. Die Brabham BMW und die Ferrari verglühten in der Sonne. Villeneuve, Pironi (beide Ferrari) scheiterten in der 6. bzw. 68. Runde mit Motorschaden, Patrese (Brabham) mußte in der 19. Runde mit schwindendem Öl Druck an die Box und Piquet (Brabham) hing schon in der vierten Runde in den Fangzäunen. Blieben nur noch die ohne Zweifel bereits reifsten unter den Turbo-Versionen: Die Renaults. Und sie teilten sich die Führung von der ersten bis zur letzten Runde einträchtig. Runde 1 - 19 Arnoux, Runde 19 - 41 Prost, Runde 41 - 68 Arnoux und dann bis zum Ende wieder Prost.

Mit Schuld an diesem Hin und Her an der Spitze, das sich stets jenseits der Reichweite aller Verfolger abspielte, war ein Defekt am linken Hinterreifen Prosts in der 41. Runde. Prost schleppte sich an die Box, fiel gut zehn Ränge zurück, fuhr mit aufgerissener Verkleidung weiter und kam noch einmal an die Spitze. Ein Zeichen für die enormen Qualitäten des Boliden, aber auch eines für die Qualität dieses Fahrers, der mit dem vierten Grand Prix-Sieg seiner Karriere offensichtlich gleich auch ein Signal für die eben angebrochene Saison gab: Der Weg zum Titel führt heuer ohne Zweifel über Alain Prost. (I) (Fortsetzung)